

**PHILIPS**  
...und viele andere TOP-Marken zu interessanten Konditionen bei uns im Fachgeschäft.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
SEHEN • HÖREN • ERLEBEN  
**F FAWER AG**  
• Reparaturen • Fachberatung • Beste Preise  
HönggerMarkt  
8049 Zürich-Höngg  
Tel. 044 341 57 00

**Altgold**  
Wir Fachleute kaufen Ihr Altgold und auch Ihre Golduhr  
**BRIAN**  
Uhren und Goldschmiede  
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich  
Telefon und Fax 044 341 54 50  
www.brianschmuck.ch

**Coiffeur Tanya**  
Limmattalstrasse 224  
8049 Zürich  
Tel. 044 341 60 61  
www.tansa.ch  
Di - Do 9:00 - 18:00  
Fr 8:00 - 18:00  
Sa 8:00 - 14:00

**Atemwegs-Höngg Apotheke**  
Apotheker Beatrice Jaeggi-Geel  
Limmattalstrasse 168  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 71 16  
COPHARM

**TAXI JUNG**  
044 271 11 88  
Einfach etwas menschlicher...  
Jung AG Taxibetrieb  
Breitensteinstrasse 19  
Tel. +41 44 271 11 88  
info@taxijung.ch  
CH-8037 Zürich  
Fax +41 44 271 47 20  
www.taxijung.ch

## HÖNGG AKTUELL

**Lesung «Alte Liebe»**  
Donnerstag, 22. April, 20 Uhr, Inge Mathis-L'Huillier liest aus «Alte Liebe» von Elke Heidenreich und Bernd Schroeder. Claro-Weltladen.

**Heimspiel SV Höngg**  
Samstag, 24. April, 16 Uhr, SV Höngg – SR Delémont, Sportplatz Hönggerberg.

**Siedlungsvögel in Höngg**  
Sonntag, 25. April, 8 Uhr, überraschend viele verschiedene Vogelarten brüten in der Stadt. Rundgang mit dem Natur- und Vogelschutzverein Höngg. Treffpunkt Meierhofplatz.

**Treffpunkt Science City**  
Sonntag, 25. April, 11 bis 16 Uhr, «Das kluge Haus der Zukunft ist auch ein Kraftwerk», diverse Kurzvorlesungen und Führungen, auch für Kinder. Science City, ETH Hönggerberg.

**Barockmusik für Laute und Gitarre**  
Dienstag, 27. April, 16.30 Uhr, Musik aus dem Barock mit Christian Zimmermann, Tertium Im Brühl, Kappenhöhlweg 11.

**Zirkus im «Heizenholz»**  
Mittwoch, 28. April, 16 Uhr, öffentliche Vorstellung des Circolino Pipistrello, Wohn- und Tageszentrum Heizenholz, Regensdorferstrasse 200.

**Für vier Hände**  
Mittwoch, 28. April, 16.30 bis 17.30 Uhr, Klavierkonzert mit Junko und Teemu Holma. Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg.

## INHALT

Sechseläuten Fortsetzung	3
SV Höngg verliert	5
Wo raucht man nicht?	5
Dorfplatz	7
Eltern- und Freizeitclub Rütihof	8
Böögg auch im Frankental	8

8-20 Uhr  
**TV-Reparaturen**  
immer aktuell **0442721414**  
TV GRUNDIG  
Fernseh-Reparatur-Service AG  
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

# Gelungenes Sechseläuten für die Zunft Höngg

«Des einen Freud – des anderen Leid»: Während wegen des Feuer, Staub und Asche spuckenden Isländer Gletschervulkans Eyjafjalla weltweit Tausende von Flugreisenden verärgert auf eine Weiterbeförderung hofften, setzten gleichzeitig ähnliche Detonationen, Feuer und Asche am Zürcher Sechseläuten einen ausschliesslich positiven Kontrapunkt.

Ueli Friedländer

Am Montagabend um 18:12:54 Uhr markierte der finale Kracher im Kopf des Bööggs den endgültigen Abschied vom Winter und einen vielversprechenden Frühlingsbeginn. Doch der Auftakt zum grossen Fest fand für die Zunft Höngg traditionell im Dorf statt: Pünktlich um 11 Uhr hielt der Höngger Zunftmeister Hans-Peter B. Stutz mit seinen Ehrengästen Esther Maurer, alt Stadträtin und ehemalige Polizeivorsteherin der Stadt Zürich, und Korpskommandant André Blattmann, Chef der Armee, unter langandauerndem Applaus der grossen Höngger Zunftfest-



Zunftmeister Hans-Peter B. Stutz mit seinen Ehrengästen Esther Maurer und Korpskommandant André Blattmann, flankiert von den als Gäste geladenen jugendlichen Rednern an der städtischen 1.-August-Feier 2009, Gymnasiastin Anna-Marina Egger und ZKB-Lehrling Beat Wyss.  
(Foto: Markus Spalinger)

gesellschaft Einzug im grossen «Mühlhalde»-Saal. Der dritte geladene Ehrengast und Vertreter des diesjährigen Gastkantons Nidwalden, FDP-Nationalrat Edi Engelberger, musste sich aus gesundheitlichen Gründen leider kurzfristig vorher abmelden.

«2010 – Internationales Jahr der Biodiversität» – eine willkommene Steilvorlage für den Höngger Zunftmeister und Zoologen Hans-Peter B. Stutz: In seinen Sechseläutenbetrachtungen erweiterte er den Biodiversitäts-Begriff auf die menschliche Spe-

Vielfalt anderer Ansichten und Meinungen bereits heute und seien damit bestens aufgestellt für künftige Herausforderungen.

Das anschliessende Mittagessen wurde traditionsgemäss begleitet von hochstehenden Rededuellen, in de-



Das Zunftspiel, der Musikverein Zürich-Höngg, spielte fulminant für die wartenden Zuschauer auf.

(Fotos, wo nicht anders vermerkt: Fredy Haffner)



Korpskommandant André Blattmann begrüsst Bernhard Meier.

zies allgemein und auf die in Zürich real gelebte Diversität im Speziellen. Vielfalt in Tradition und Fortschritt, im kulturellen Angebot, in Politik, Bildung und Wirtschaft, immer unter Wahrung und Hochhaltung des gegenseitigen Respekts über alle politischen und gesellschaftlichen Grenzen hinweg, habe in Zürich letztlich zur heutigen kulturellen und wirtschaftlichen Spitzenposition im internationalen Vergleich geführt. Er warnte aber davor, jetzt in Selbstgefälligkeit auf dem Erreichten zu verharren: Was heute als richtig gelte, sei morgen vielleicht schon fraglich, und einzig die mutige, tolerante und aktive Auseinandersetzung mit Anderem könne zu neuen Chancen und Möglichkeiten führen. Die Höngger Zunft und Zünfter, so Stutz weiter, lebten diesen respektvollen Umgang mit der

nen der Zunftmeister seine Ehrengäste witzig der Festgesellschaft vor-

Fortsetzung des Artikels auf Seite 3

## Spangen



**Dr. med. dent. C. Schweizer**  
Fachzahnarzt  
für Kieferorthopädie

Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 53 11  
«Schwert» (Tram 13, Bus 46)  
eigene Parkplätze  
Montag-Donnerstag, 7 bis 17 Uhr

[www.smilemaker.ch](http://www.smilemaker.ch)



## HÖNGG NÄCHSTENS

**Saisonöffnung  
Graf Grünart**

Freitag, 30. April, 8 bis 20 Uhr und Samstag, 1. Mai, 10 bis 17 Uhr, Inspirationen für Auge und Gaumen. Riedhofstrasse 351.

**Italienische Kunst**

Freitag, 30. April, 17.30 bis 20 Uhr, «Il Gruppo Artistico» zeigt Malereien, Skulpturen und Mosaik, Ausstellung bis 29. Mai. Art-Forum Höngg, Limmattalstrasse 265.

**Höngger  
Armbrustmeisterschaft**

Samstag, 1. Mai, 8 bis 18 Uhr, Internationale Armbrustmeisterschaft, Wettkampf stehend und kniend, mit Festwirtschaft für Zuschauer. Schützenhaus Hönggerberg.

**Degustieren  
statt demonstrieren**

Samstag, 1. Mai, 11 bis 17 Uhr, Tag des offenen Weinkellers mit Rundgang, Informationen zum Rebjahr und Weinen zum Degustieren und Selberabfüllen. Zweifel Weine, Regensdorferstrasse 20.

**Pipistrello im «Heizenholz»**

Samstag, 1. Mai, 14 Uhr, öffentliche Vorführung des Circolino Pipistrello, Programm einstudiert mit Kindern und Jugendlichen des Heizenholz-Wohn- und Tageszentrums. Regensdorferstrasse 200.

**Unterhaltungsmusik**

Donnerstag, 6. Mai, 16.30 bis 17.30 Uhr, das Duo Etienne spielt Unterhaltungsmusik aus der «guten alten Zeit». Festsaal Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

**Adonia-Teens-Tour**

Samstag, 8. Mai, 20 Uhr, Bibel-musical «Bathseba», mit 70 jungen Sängerinnen, Sängern und Band. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

**Muttertagssingen**

Sonntag, 9. Mai, 10 Uhr, mit dem Männerchor Höngg, reformierte Kirche.

**«Energie,  
die vom Himmel kommt»**

Sonntag, 9. Mai, 11 bis 16 Uhr, «Wie funktioniert die Sonne? Wie wird Solarenergie unsere Gesellschaft verändern?» Diverse Kurzvorlesungen und Führungen und für Kinder eine Solarwerkstatt. Science City, ETH Hönggerberg.

**Orgelkonzert**

Sonntag, 9. Mai, 18 Uhr, Robert Schmid spielt Werke von J. S. Bach, D. Buxtehude, Willi Burkhard und anderen, anschliessend Apéro im «Sonnegg», reformierte Kirche.

**Ortsmuseum offen**

Sonntag, 16. Mai, 14 bis 16 Uhr, ordentliche Öffnung des Ortsmuseums, Haus zum Kranz. Vogtsrain.

**Erziehungskompetenz**

Montag, 17. Mai, 14 Uhr, «Lebendiges Lernen», Kurs mit Christine Tschannen und Daniela Holenstein, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Fortsetzung des Artikels von Seite 1

## Gelungenes Sechseläuten für die Zunft Höngg



Das grosse Gedränge auf dem Zwielfplatz, nach dem Verlassen der «Müllhalde». Mittendrin, wartend auf ihren Einsatz in der Stadt: farbenprächtige Blumen.



Links: Jedes Jahr erstaunlich, was alles in einem Tram Platz findet: Nach Zunftspiel, Zünftern und Gästen auch noch der Leiterwagen, noch etwas nachrücken und auch die letzte Tür geht zu.

gen beim Kontermarsch fröhlich ein «Schönes Sechseläuten!» zuzurufen. Auch beim Böög blieben einschneidende Veränderungen, trotz aktueller Bautätigkeiten im Zusammenhang mit der Realisierung des Sechseläuten-Parkings und der Neugestaltung der Sechseläutenwiese, entgegen allen Befürchtungen mehrheitlich aus. Einzig für Ross und Reiter stellten die engeren Verhältnisse und Umradius eine echte Herausforderung dar, welche auch von der Höngger Reitergruppe mit Bravour gemeistert wurde.



stellte und diese dann gekonnt, spannend und rhetorisch überzeugend konterten.

**Zurück zu Bewährtem**

Der Zug der Zünfte zum Böög war dann ein Revival des Kontermarsches. Zu gross war in Zünfterkreisen die Verärgerung über die neue «Kontermarsch»-freie Umzugsroute gewesen, und so wurde die ungeliebte Übung zur Freude aller nach zwei Jahren abgebrochen und zur alten Streckenführung mit Kontermarsch in der Bahnhofstrasse zurückgekehrt. Damit war es allen Zünftern endlich wieder vergönnt, neben ihren eigenen Lieben auch wieder guten Kolle-

Links: Wieder mit Kontermarsch durch die Bahnhofstrasse unterwegs. (Foto: Michael Hilti)

**Auszug am Abend**

Nach dem Nachtessen im «Au Premier» des Bahnhofbuffets Zürich besuchte der Zunft-Auszug die Vereinigten Zünfte von Gerwe und Schuhmachern (Höngger Sprecher: Ruedi Andres) sowie die Zunft zu Wiedikon (Beat Zürcher) und zu Drei Königen (Marc Hofer Vassella). Gleichzeitig empfing der Höngger Zunftmeister Hans-Peter B. Stutz auf der eigenen Stube die Auszugs-Harste der Zünfte zu Gerwe und Schuhmachern, Schmidten und Saffran, welche ihn rhetorisch hervorragend zum Reduell herausforderten.

Unten: Von wohlgesinnten «Piraten» ausgeheckt: Höngger Fahne am Kranz dominiert das Geschehen auf dem Sechseläutenplatz. (Foto: Ueli Friedländer)



## 20 kreative Minuten zum 20-Jahre-Jubiläum



Gerald Welbergen und die Gewinnerinnen, hintere Reihe, von links: Leticia Schubert, Priscilla Baccaro, Carol Meili und, vertreten durch ihre Grossmutter, Nanani Meyer. Vorne im Bild zwei Mitbewerberinnen. (zvg)

Zur Feier des 20-jährigen Bestehens finden über das ganze Jahr verteilt grössere und kleinere Aktivitäten in beziehungsweise vor der «Zürigsund Apotheke Im Brühl» statt. Auch die Kleinsten können mitfeiern und sogar etwas gewinnen. So durften am 10. März kreative Kinder in der Apotheke nach Herzenslust zum Thema «Frühling» basteln und malen. Es entstanden viele schöne Kunstwerke, welche alle im Schaufenster

ausgestellt wurden. Farbige Ballone belohnten die kleinen Künstler. Die Auswahl der schönsten Kunstwerke ist der Jury sehr schwer gefallen. Die glücklichen Gewinnerinnen konnten ihren Hauptpreis, ein Bastelset im Wert von 20 Franken, am Samstag, 27. März, vor der Apotheke entgegennehmen und für ein Siegerfoto posieren. Alle restlichen Kinder wurden mit einem kleinen Trostpreis für die Teilnahme belohnt. (e)

## Kinderdisco im Quartiertreff Höngg

Am Samstag, 17. April, ertönten im Quartiertreff Höngg die lauten Klänge von Rihanna, Lady Gaga und vielen anderen Lieblingsmusikern der Höngger Kinder. Der Quartiertreff hatte zur Kinderdisco geladen.

Gemeinsam mit zwei Jungen im Alter von neun und elf Jahren, die selbst in Höngg wohnen, hatten die Mitarbeiterinnen des Quartiertreffs den Event geplant und vorbereitet. Schon Wochen im Voraus verteilten die Kinder fleissig die selbst gestalteten farbigen Flyer. Und auch am Samstag waren sie schon früh da, um beim Dekorieren und Aufstellen zu helfen.

## Selber Musik auflegen

Schliesslich fanden 22 Kinder im Alter zwischen acht und zwölf Jahren den Weg zum Quartiertreff. Von 14.30 bis 18.30 Uhr durften sie abwechslungsweise selbst Musik auflegen und dazu tanzen. Mit vielen verschiedenen Spielen wie Limbo, Twister oder Ballontänzen animierten die Mitarbeiterinnen die Kinder zum Tanzen. Doch auch die Sänger unter den Besuchern kamen auf ihre Kosten: Im Obergeschoss stand ein Singstar-Game bereit, das von den Kindern fleissig genutzt wurde.

Bevor die Kinder wieder nach Hause gingen, durften sie Wünsche für eine nächste Veranstaltung bei



Viele Wege animieren zum Tanz. (zvg)

den Mitarbeiterinnen des Quartiertreffs deponieren.

## Nächstes Mal Karaoke?

Von einer Karaoke-Veranstaltung über einen Spielnachmittag bis hin zum Kinoabend mit Übernachtung kamen viele tolle Ideen zusammen. Viele der Kinder erklärten sich auch

gleich dazu bereit, bei der Veranstaltung mitzuhelfen und zu planen.

So ging ein ereignisreicher und toller Samstag zu Ende und sowohl die Kinder als auch der Quartiertreff sind schon sehr gespannt auf eine nächste Kinderveranstaltung.

Eingesandt von Eva Prim, Quartiertreff Höngg

## Einladung Saisonöffnung 2010

Wir laden Sie herzlich ein am

**Freitag, 30. April, 8 bis 20 Uhr, und Samstag, 1. Mai, 10 bis 17 Uhr**

Es erwarten Sie spezielle Blumen und Bepflanzungsbeispiele für Terrasse, Garten und Indoor. Eine grosse Kräuterauswahl, viele hübsche Gartenaccessoires, Vasen, Gefässe und kulinarische Naturprodukte machen Sie zum Gestalten Ihres Heims gluschtig. Lassen Sie sich bei einem Apéro inspirieren.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Montag bis Freitag 8 bis 18.30 Uhr  
Samstag 8 bis 16.00 Uhr

**Graf**  
GRÜNART  
Blumen Pflanzen Geschenkkästen

Riedhofstrasse 351, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 53 14

www.grafgruenart.ch/info@grafgruenart.ch

Eigene Parkplätze

In Zusammenarbeit mit



ETH

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich  
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

TREFFPUNKT  
SCIENCE CITY

**SONNTAG, 25. APRIL 2010**  
**11.00 – 16.00 UHR**

## DAS KLUGE HAUS

Wie clevere Haustechnik und die «Neue Monte Rosa-Hütte SAC» funktionieren.

Kurzvorlesungen, Demonstrationen, Ausstellungen.



## SCIENCE CITY JUNIOR

Die «Neue Monte Rosa-Hütte SAC» selbst bauen.  
Ein Spezialprogramm für Kinder.

**ORT: SCIENCE CITY, ETH HÖNGGERBERG**

Eintritt frei

Detailprogramm  
[www.sciencecity.ethz.ch](http://www.sciencecity.ethz.ch)



da hebsch ab

mit **poloReisen** AG

Regensdorferstr. 3, 8049 Zürich-Höngg  
Tel: 044 341 94 00, [www.polareisen.ch](http://www.polareisen.ch)



Der Kurs vermittelt das ABC der Lebensrettung; nicht nur für die Zulassung zur Fahrprüfung:

## Nothilfekurs

28. + 29. Mai 2010  
10 Lektionen für Fr. 150.-  
Anmeldung: 044 341 14 04 oder  
[www.samariter-zuerich-hoengg.ch](http://www.samariter-zuerich-hoengg.ch)

FELDENKRAIS CHRISTIANE RENFER

Kurse ab Mai bis Juli 2010  
Mo 10, Mi 19, Do 9 und 19.45 Uhr  
Telefon 044 341 02 53 | 078 771 12 82  
[www.feldenkrais-renfer.ch](http://www.feldenkrais-renfer.ch)

## Art-FORUM HÖNGG

präsentiert vom 30. April bis 29. Mai die Ausstellung

## Il Gruppo Artistico

Christa Cavadini (Malerei)  
Grazia Maiullari (Skulptur, Malerei)  
Franco Scialese (Malerei)  
Lorena Pastore (Mosaik, Malerei)

**Vernissage Freitag, 30. April, 17.30 bis 20 Uhr**

**Galerie-Keller-R. Lendenmann**

Limmattalstr. 265, 8049 Zürich, Tel. 044 341 25 60

Öffnungszeiten Mittwoch, 15 bis 18 Uhr, Freitag, 17 bis 20 Uhr  
Samstag, 14 bis 17 Uhr, Sonntag, 14 bis 17 Uhr  
Sie sind herzlich eingeladen!



Zirkus Pipistrello zu Gast  
im Wohn- und Tageszentrum  
HEIZENHOLZ

Vom 26. April bis 30. April  
erfinden die  
HEIZENHOLZ-Kinder  
und -Jugendlichen  
einen Zirkus  
nach ihren Wünschen,  
Träumen und Ideen.

## Lassen Sie sich verzaubern

Öffentliche Vorführung Circolino Pipistrello:

**Mittwoch, 28. April, 16 Uhr**

Ticket Erwachsene ab 16 Jahren:  
Fr. 18.-, Kinder ab 4 Jahren Fr. 9.-

Gruppenrabatt ab 10 Personen:  
Erwachsene Fr. 14.-, Kinder Fr. 6.-

Öffentliche Vorführung  
der HEIZENHOLZ-Kinder und -Jugendlichen:

**Samstag, 1. Mai, 14 Uhr**

Kollekte

hei  
zen  
holz

Veranstaltungsort:  
Fussballplatz im Zentrum HEIZENHOLZ

# Eine starke Halbzeit reichte nicht für Punkte

Der FC Zürich begann mit den Profis Hassli und Nikci in der Startelf, der SV Höngg mit dem neu gewonnenen Selbstvertrauen aus dem Auswärtssieg im kapitalen Spiel gegen Muttenz. Und dieses Selbstvertrauen war in den ersten Minuten stärker als die Profis in der U21-Mannschaft des FCZ.

Es war ein Wunschstart für den SVH am Samstag auf dem Hönggerberg: 4. Spielminute – Freistoss Alijaj – Kopfball Ryser – Tooor! Das 1:0 beflügelte das Höngger Spiel weiter und es waren einige schöne Ballstaffetten seitens der Höngger zu sehen. Der FCZ zeigte sich überrascht ab der Spielstärke der Heimmannschaft und kam erst in der 23. Minute aus einem stehenden Ball zur ersten Chance: Der Freistoss von Jurkemik streifte die Oberkante der Latte, Schmid im Höngger Tor wäre jedoch zur Stelle gewesen. Kurz darauf vergab Dössegger aus bester Position das 2:0.

## Erst nach 30 Minuten spielt der FC Zürich mit

Nach einer halben Stunde fand nun auch der FCZ zu seinem Spiel und Schmid musste in der 31. Minute in Extremis gegen Drmic klären. «Den habe ich voll an die Sch... bekommen», kommentierte der Höngger Torhüter nach dem Spiel die entspre-

Nächstes Spiel:  
Samstag, 24. April, 16 Uhr, SV Höngg  
– SR Delémont, Hönggerberg.



Die Höngger gefährlich im Strafraum der Zürcher, leider in der zweiten Halbzeit erfolglos.

(Foto: Fredy Haffner)

chende Szene. Nikci und Dzodan hatten für beide Seiten noch je eine gute Kopfball-Chance vor der Pause. Es blieb aber bei der verdienten Höngger Führung.

## Kraft reichte nicht aus

Die Hoffnung des Platzspeakers, dass auch die zweite Halbzeit in ähnlichem Stil wie die erste verlaufen möge, wurde bereits in der 48. Minute zerstört: Stojanov traf per Sonntagsschuss zum Ausgleich. Obschon Höngg nochmals alles gab und auch noch die eine oder andere Torchance hatte, war es der FC Zürich, der in der 57. Minute durch Drmic und in der 74. Minute durch Nikci mit

zwei Toren in Führung gehen konnte. Nur eine Minute später verfehlte Roman Berger das Zürcher Gehäuse mit einem Freistoss aus 25 Metern knapp. Die Kraft der Höngger reichte danach nicht mehr, um sich nochmals gegen die drohende Niederlage zu stemmen. Der FC Zürich gewann das Spiel mit 1:3. Auf Grund der zweiten Halbzeit nicht unverdient, trotzdem wäre für die Höngger mindestens ein Punkt im Rahmen des Möglichen gelegen. Hätte, wäre, könnte ... bringt leider alles keine Punkte und so bleibt wiederum das bittere Fazit: Gut gespielt und wieder verloren, wiederum durch einen Sonntagsschuss zu einem psychologisch ungünstigen Zeitpunkt den Ausgleich

kassiert und wiederum nur die Anerkennung von Gegner und Zuschauern für eine sehr starke erste Halbzeit geerntet. Trotzdem gilt: weiter an die eigenen Stärken glauben, so werden die benötigten Punkte für den Klassenerhalt noch eingefahren.

Die Ironie des Tages? Die zweite Mannschaft des FCZ gewinnt gegen den Tabellenletzten aus Höngg. Fast gleichzeitig verliert die erste Mannschaft des FCZ in der Super League gegen den Tabellenletzten drei wichtige Punkte im Kampf um einen Europa-League Platz. Umgekehrt hätte es der stadtzürcherischen Fussballszene weitaus mehr gebracht.

Eingesandt von Thomas Jörg, SVH

## Welche Restaurants sind ab 1. Mai rauchfrei?

Nach dem Ja an der Urne vom September 2008 zur Volksinitiative «Schutz vor Passivrauchen» hat der Zürcher Regierungsrat zeitgleich mit dem Inkrafttreten des entsprechenden Bundesgesetzes per 1. Mai 2010 das Rauchverbot in öffentlichen Räumen verfügt. Besonders betroffen davon sind Restaurant- und Barbetriebe.

FREDY HAFFNER

In Restaurant- und Barbetrieben wird da und dort mit gemischten Gefühlen dem 1. Mai und dem dann beginnenden Rauchverbot in öffentlichen Räumen entgegenglickelt. Während die einen um ihre Existenz bangen, machen andere schon längere Zeit als Nichtraucherbetrieb gute Erfahrungen. Doch die Unsicherheit ist verständlich. Sie hat auch damit zu tun, dass nach Meinung der Wirte

für räumliche Anpassungen, wie den Einbau eines vorschriftsgemässen Fumoirs, zu wenig Zeit einberechnet wurde. Auch sei die Umsetzung sehr restriktiv und lange unklar gewesen. Die Zürcher Version besagt nun, dass Fumoirs maximal einen Drittel der gesamten Ausschankfläche umfassen und nur von Personal bedient sein dürfen, das dazu seine schriftliche Zustimmung gibt. Nicht zugelassen sind – wie in anderen Kantonen – reine Raucherbetriebe. Und ob das funktioniert, was in Basel derzeit praktiziert wird, nämlich gewisse Restaurants nur noch «Clubmitgliedern» zugänglich zu machen und damit den Begriff «öffentlicher Raum» auszuhebeln, darüber gehen selbst in juristischen Fachkreisen die Meinungen auseinander – versucht hat dies in Zürich jedenfalls bis anhin noch kein Gastbetrieb. So warten viele Gastronomen, bevor sie grössere Investitionen tätigen, denn wie es

in wenigen Jahren aussehen wird, ist nach wie vor offen, die Auseinandersetzung ist an verschiedenen Fronten weiter im Gang.

### Volksinitiative von Wirten lanciert

Ende Februar hat die «Interessengemeinschaft Freie Schweizer Wirte» ihre Volksinitiative «Für ein liberales Rauchergesetz» lanciert. Sie will die Bundesverfassung so ändern, dass die Eigentümer einer Lokalität selber über Rauchverbote in den Innenräumen entscheiden können, was nach Meinung der Initianten die Gewerbfreiheit in der Schweiz wieder herstellen würde.

### Volksinitiative von der Lungenliga Schweiz lanciert

Einen Schritt weiter ist die Lungenliga Schweiz: Sie hat die nötigen Un-

terschriften für ihre Volksinitiative «Schutz vor Passivrauchen», die mit dem Flickwerk an kantonalen Regelungen aufräumen will, bereits gesammelt. Verlangt wird, dass schweizweit alle öffentlich zugänglichen Innenräume, also auch alle Arbeitsplätze, rauchfrei werden. In Restaurants wären lediglich unbediente Fumoirs erlaubt. Egal was geschieht, vorerst gilt in Zürich ab 1. Mai das Rauchverbot – und vielleicht zeigt sich nach einer kurzen Angewöhnungszeit, dass sich selbst rauchende Gäste daran gewöhnen. Ebenso schnell, wie die Klientel sich in Zug, Tram und – wer mag sich daran noch erinnern? – Kinos daran gewöhnt hat.

Der «Höngger» hat seine Inserenten und alle Gastrobetriebe in Höngg angefragt, wie es in ihren Betrieben ab dem 1. Mai aussieht. Die rechtzeitig eingegangenen Antworten sind in der hier präsentierten Tabelle zusammengefasst.

Restaurant	Rauchfrei ab 1. Mai	Fumoir mit Bedienung	Fumoir ohne Bedienung	Fumoir geplant oder im Bau	Andere Massnahmen
Am Brühlbach, Kappenbühlweg 11, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 044 344 43 36	ja	nein	nein	nein	Wir bedienen unsere rauchenden Gäste auf der überdachten Terrasse.
Café Höngg, Limmattalstrasse 225, 8049 Zürich, Tel. 044 341 62 63	ja	nein	nein	nein	Auf dem Balkon darf geraucht werden.
Café Zuckerdose, Regensdorferstrasse 13, 8049 Zürich, Tel. 043 300 45 44	ja	nein	nein	nein	Rauchen auf der Terrasse erlaubt.
Desperado/Mülihalde, Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich, Tel. 044 341 70 40	ja	nein	nein	nein	Rauchen auf der Terrasse erlaubt.
Die Waid, Waidbadstrasse 45, 8037 Zürich, Tel. 043 422 08 08	ja	nein	nein	nein	keine
Gasthaus Hans im Glück, Graswinkelstrasse 54, 8302 Kloten, Tel. 044 800 15 15	Bereits seit zwei Jahren ohne Umsatzeinbusse.	nein	nein	nein	keine
Grünwald, Regensdorferstrasse 237, Tel. 044 341 71 07	ja	nein	nein	nein	Rauchen auf der Terrasse und im Waldkiosk erlaubt.
Pizzeria Rapido, Ackersteinstrasse 205, 8049 Zürich, Tel. 044 340 02 63	Bereits seit Sommer 2009	nein	nein	nein	Rauchen auf der Terrasse erlaubt.
Rebstock, Rebstockweg 19, 8049 Zürich, Tel. 044 341 85 55	ja	geplant	nein	ja	Rauchen auf der Terrasse erlaubt.
Tessin Grotto Jägerhaus, Waidbadstrasse 151, 8037 Zürich, Tel. 044 271 47 50	ja	nein	nein	nein	Rauchen im Sommer auf der Terrasse erlaubt, Winter noch unklar.

## RUND UM HÖNGG

### Tomaten pflanzen

Freitag, 23. April, 16 bis 19 Uhr und Samstag, 24. April, 9 bis 13 Uhr, 40 verschiedene Tomatensorten am Setzlingsmarkt, Stadtgärtnerei, Sackzelg 25.

### Nacht der Klöster

Freitag, 23. April, ab 19 Uhr, in der dritten Nacht der Klöster die Benediktinerinnen und das Kloster entdecken, «Komplet», «Ateliers» und «Vigil» (23 Uhr, Klosterkirche), Kloster Fahr.

### «Was macht Kunst?»

Freitag, 23. April, bis Sonntag, 16. Mai: Die Projektgruppe stellt Werke verschiedener Kunstrichtungen aus. Museum Bärengasse, Bärengasse 20.

### Astronomietag in der Sternwarte

Samstag, 24. April, 17 bis 22.15 Uhr, verschiedene Veranstaltungen zum Schweizer Astronomietag. Urania-Sternwarte, Uraniastrasse 9.

### Gesungenes Monument

Samstag, 24. April, 19.30 Uhr, der Schweizer Kammerchor singt Alfred Schnittkes «Konzert für Chor», ein Monument der russischen Chormusik. Kirche Grossmünster.

### Sonntags-Atelier für Kinder

Sonntag, 25. April, 11.15 Uhr, malen, zeichnen, basteln, kleben und kneten zum Thema «Zufall», für Kinder von 5 bis 12 Jahren. Spontanes Reinschnuppern möglich, Haus Konstruktiv, Museumscafé, Selnastrasse 25.

### Das Tanzfieber grassiert

Sonntag, 25. April, 12.30 bis 15 Uhr, Tänze aus aller Welt zum Mittanzen, aus Anlass des UNESCO-Welttanztages. Tanzhaus Zürich, Wasserwerkstrasse 129.

### «Auf den Spuren Indiens»

Freitag, 30. April, 14.30 Uhr, Reise- und Kulturbericht mit Bildern und Musik, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119.

### Nachtrag zum «Zürifisch»

Der Artikel letzte Woche über die siegreichen Hönggerinnen und Höngger am «schnällschte Zürifisch» war leider unvollständig: Auf dem Siegerbild der Knaben, ganz rechts, ebenfalls auf dem Podest, stand als Dritter Lars Koenig. Der «Höngger» gratuliert auch ihm herzlich zum Erfolg! (fh)



### Kirchliche Anzeigen

**Reformierte Kirchgemeinde Högge**  
 Donnerstag, 22. April  
 10.00 Frauen lesen die Bibel Pfarrhaus, Wettingertobel 38 Pfrn. Carola Jost-Franz  
 Freitag, 23. April  
 9.30 Gesprächsmorgen im Tertium im Brühl Thema: «Hoffnung!», Pfrn. Carola Jost-Franz, Tel. 043 311 40 57  
 Sonntag, 25. April  
 10.00 Gottesdienst Pfr. Markus Fässler Chilekafi  
 Montag, 26. April  
 19.30 Offene Kontemplationsgruppe Pfrn. Marika Kober, Lilly Mettler, Edith Hofmänner  
 Dienstag, 27. April  
 16.30 Stunde des Gemüts im Alterswohnheim Riedhof Pfr. Markus Fässler  
 Freitag, 30. April  
 12.00 Mittagessen 60plus im «Sonnegg», Heidi Lang, SD Telefon 043 311 40 57  
 Sonntag, 2. Mai  
 10.00 Gottesdienst Pfrn. Marika Kober  
 Dienstag, 4. Mai  
 14.00 Café littéraire, Kirchgemeindehaus Thema: «Tochter-Sein» Charlotte Wettstein, SD Telefon 043 311 40 58

**Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Högge**  
 Donnerstag, 22. April  
 8.30 Rosenkranz  
 9.00 Heilige Messe  
 14.30 @ktiv@-Vortrag: Freie Zeit gestalten. Unter dem Motto «Kunst der Lebensgestaltung» befassen wir uns mit dem Thema «Zeit-Gestaltung». Die Zuhörenden haben Gelegenheit, über ihre eigenen Aktivitäten zu berichten und sich über verschiedenste Einsatzmöglichkeiten zu informieren.  
 Samstag, 24. April  
 18.00 Heilige Messe

**Sonntag, 25. April**  
 10.00 Heilige Messe Opfer für Samstag und Sonntag: Spende der Zürcher Katholiken  
 Mittwoch, 28., bis Freitag, 30. April  
 9.15 Ökumenisches Tageslager. Die Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 2. Klasse treffen sich unter dem Motto «Himmel» zum gemeinsamen Spielen, Gestalten und Feiern im reformierten Kirchgemeindehaus. Die 3.- bis 6.-KlässlerInnen sind «Hand in Hand» im und ums katholische Pfarreizentrum unterwegs.

**Donnerstag, 29. April**  
 8.30 Rosenkranz  
 9.00 Heilige Messe

**Samstag, 1. Mai**  
 18.00 Wortgottesdienst

**Sonntag, 2. Mai**  
 10.00 Wortgottesdienst Opfer für Samstag und Sonntag: Christlicher Friedensdienst cfd

**Dienstag, 4. Mai**  
 19.30 Maiandacht. Wir wollen in dieser Andacht dem «Ergriffen-Sein» nachspüren und diese wie Marie als Kostbarkeit in unseren Herzen bewahren. Orgel- und Flötenspiel wird diese Andacht umrahmen, anschließend Beisammensein bei Kaffee und Kuchen

**Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Högge**  
 Bauherrenstrasse 44  
 Donnerstag, 22. April  
 14.00 Bibelstunde in der EMK Oerlikon  
 Freitag, 23. April  
 18.00 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon  
 Sonntag, 25. April  
 9.30 Gebetsgemeinschaft  
 10.00 Gottesdienst, Predigt: Willi Waser, gleichzeitig Kinderhort in der EMK Oerlikon  
 Mittwoch, 28. April  
 8.45 Wandergruppe: Muri-Erdmannstein (Leitung Pierre)  
 Treffpunkt: Zürich HB bei der grossen Uhr

**Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Högger ÄrztInnen**

24. April Dr. med. O. Vasak  
 Von 9.00 Trottenstrasse 3  
 bis 12.00 Uhr 8037 Zürich  
 für Notfälle Telefon 044 446 10 60

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist: **Ärzteliste 044 421 21 21**  
 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

**www.zahnaerztehoengg.ch**

Besuchen Sie uns auch im Internet!  
**Zahnärzte**  
 Dr. med. dent. Martin Lehner  
 Neu unterstützt uns im Team: Frau Dr. med. dent. Anja Fiebrig, Assistenzärztin  
 Dentalhygiene und Prophylaxe  
 Praxis Dr. Martin Lehner Limmattalstrasse 25 8049 Zürich-Högge  
 Öffnungszeiten  
 Neu: Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr  
 Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr  
 Freitag: 7.30 bis 16 Uhr  
 Termine können ab sofort telefonisch vereinbart werden  
 Telefon 044 342 19 30

**Home Instead SENIOR CARE**

**flexible Teilzeitarbeit**

Wir suchen fürsorgliche und zuverlässige Mitarbeiter für nicht-medizinische Hilfe und Begleitung von Senioren zu Hause. Sie sind mobil und haben Lust und Zeit für Tages-, Nacht- und Wochenendschichten.

**Home Instead «Läb dehei!»**  
 Meilen-Zürich, Tel. 044 319 66 02

**Zahnarzt**  
 im Zentrum von Högge  
 Dr. med. dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Högge  
 Telefon 044 342 44 11  
**www.meine-zaehne.ch**

**Urs Blattner**  
**Polsteri– Innendekorationen**  
 Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich  
 Telefon 044 271 83 27  
 Fax 044 273 02 19  
 blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spanntteppiche

**FRAUENVEREIN HÖNGG**

**Mittagstisch Högge in neuen Händen**

An der GV vom 15. April hat Yvonne Turler die administrative Leitung des Mittagstisches für Kinder an Silvia Schaich übergeben. Anmeldungen für das nächste Schuljahr werden bereits entgegengenommen.

Der Mittagstisch findet statt:  
 Montag und Freitag im Rütihof (ABZ Kolonielokal)  
 Dienstag und Donnerstag im Alterswohnheim Riedhof  
 Donnerstag im Café Sonnegg

Auskunft und Anmeldung:  
 Frauenverein Högge,  
 Silvia Schaich, Tel. 044 342 46 69,  
 silvia.schaich-stadler@hispeed.ch

**Am und auf dem Inle-See**



Auf 950 Metern über Meer liegt der Inle-See, der zweitgrösste See Myanmars. 22 Kilometer lang und halb so breit. Schilfgürtel und Wasserhyazinthen säumen diesen untiefen Stausee. Viele Vogelarten haben hier eine Heimat gefunden.

An beiden Flanken des länglichen Sees erheben sich bis zu 2000 Meter hohe Berge. Leider sind deren Teak-Wälder abgeholzt worden. Bäume gibt es nur noch in den Dörfern. Ein Jammer, denn auf einer Trekking-Tour bin ich nach zwei Stunden enttäuscht umgekehrt. Das hat verständlicherweise nicht überall Begeisterung hervorgerufen. Nach dem Kahlschlag wurde von der Regierung ein Holzschlagverbot erlassen und einem «Crowny» der Diktatur eine Bewilligung für ein gross angelegtes Weingut erteilt. Dort haben wir diverse Weiss- und Rotweine degustiert. Sie munden zwar, sind aber zu teuer. Erschwinglicher für die Einheimischen sind Palmbier und Schnäpse, die meistens nur von Männern konsumiert werden, da jedoch zum Teil deftig. Eigentlich erstaunlich, denn in den allerersten Geboten des Buddhismus werden Drogen und Genussmittel verboten.

Rund um den See liegen 200 Dörfer, bis auf 1750 Meter hinauf. Insgesamt leben in dieser Region 100 000 Menschen der Ethnie Intha, was übersetzt «Leute vom See» heisst. Sie alle leben vom Fischfang, als Bauern oder als Handwerker. Die Fischer sind vor allem wegen ihrer speziellen Ruder- und Fischfangtechnik berühmt geworden: Auf schmalen Booten balancierend, schlingen sie ein Bein um das Ruder und bewegen es im Stehen. So bleiben die Hände zum Fischfang frei. Sie tauchen ihre konischen Reusen vertikal mit der grossen Öffnung gegen unten ins seichte Wasser und fangen mit Hilfe einer Lanze, die sie durch die obere enge Öffnung schieben, ihre Fische.

Weltbekannt sind die schwimmenden Gärten auf dem Inle-See. Die Beete werden im seichten Wasser mit Bambusstangen festgemacht, damit sie nicht fortschwimmen. Tausende von Stangen ragen überall heraus und es gibt viele Häuser aus Holz und Bambus, die auf Stelzen im Wasser stehen. Dazwischen befinden sich schmale Kanäle, meistens mit Wasserhyazinthen gefüllt, die das Wasser auf natürliche Weise reinigen. Es ist schon ein besonderes Erlebnis, sich mit einem motorgetriebenen Kanu-boot durch dieses Labyrinth chauffieren zu lassen.

HERMANN ISLER, WWW.ICHTHERAPIE.CH

**Blumenkistchen Eternit BALCONIA**  
 Ohne Decor, grau, 60 cm 15007

**DAUERTIEFPREIS 14.90**

Untersatz zu Blumenkistchen Eternit BALCONIA 15022 **11.90**

**Blumenkistchen Flora-Premium**  
 Mit Zwischenboden für die Wasserversorgung, mit Einfüllstutzen und Wasseranzeiger. Kunststoff.

Braun 15207 60 x 15 cm 15027 Preis 12.90	Terracotta 15211 60 x 15 cm 15211 Preis 12.90	Anthrazit 15399 60 x 15 cm 15399 Preis 12.90
15208 80 x 15 cm 15208 Preis 15.90	15214 80 x 15 cm 15214 Preis 15.90	15387 80 x 15 cm 15387 Preis 15.90

**DAUERTIEFPREIS 12.90**

**Blumenkistchen Ton Roma**  
 42 x 19 cm 15262

**DAUERTIEFPREIS 7.90**

**Langzeitdünger Capito**  
 Hochwertiger Langzeitdünger (Wirkungsdauer 5 Monate), für alle Grün- und Blühpflanzen auf Balkon und Terrasse. 46360

**DAUERTIEFPREIS 6.50**

**Giesskanne**  
 Aus Polyäthylen, mit Brause, 10 Liter 16250

**DAUERTIEFPREIS 3.30**

**Landi**

Hänger rot, einfach 07393  
 Steher rot, gefüllt 07373

**DAUERTIEFPREIS je 1.95**

... zusätzlich 10 weitere farbenprächige Sorten

**Geranienmarkt in der LANDI Regensdorf**

**Freitag, 23. April 8.00–19.00 Uhr**  
**Samstag, 24. April 8.00–16.30 Uhr**  
**Donnerstag, 29. April 8.00–19.00 Uhr**  
**Freitag, 30. April 8.00–19.00 Uhr**

**Geranienerde**  
 Ideal für Geranien und Balkonpflanzen, 40 Liter 45024

**ERDE TERRAZZO TERRICCO geranien geraniums**

**DAUERTIEFPREIS 5.90**

**Blütenzauber CAPITO**  
 Für Balkon- und Gartenpflanzen. 1 L. 46350

**Damit es richtig blüht! NEU**

**DAUERTIEFPREIS 3.30**

**Handschuhe Showa Grip**  
 In Naturlatex getauchte Textilhandschuhe. Sehr bequem, anatomisch geformt, ohne störende Nähte. Größen: S–XL. 82295–98

**DAUERTIEFPREIS 5.50**

**LANDI Regensdorf**  
 Breitestrasse 15  
 8106 Adlikon  
 Telefon 044 843 21 21  
**www.landiregensdorf.ch**

**ACHTUNG, JEDES GRAMM ZÄHLT!!!**

**Altgold-Ankauf**

Café Altersheim Riedhof in 8049 Zürich-Högge  
**28. April, von 9 bis 17 Uhr**  
 sofortige Barzahlung.  
 Profitieren Sie vom hohen Goldpreis.

Für Ihre Ringe, Armbänder, Anhänger, Ohrhinge, Goldzähne, Münzen, Medaillen, Uhren und Markenuhren, die nicht mehr getragen werden, einfach nur in der Schublade liegen, aus der Mode gekommen, alt oder defekt sind.

Auf Wunsch Hausbesuche.

Unser australischer Küchenchef Steve Sweetman verwöhnt Sie im Mai 2010 mit dem Besten aus Meer und Land rund um Down Under und präsentiert Ihnen ausgesuchte Spezialitäten aus seiner Heimat. Reservieren Sie einen Tisch im Mövenpick Hotel Restaurant. Tel. 044 871 51 60.

Passionately Swiss™ **MÖVENPICK**  
 Hotel Zürich-Regensdorf

[www.moevenpick-hotels.com](http://www.moevenpick-hotels.com)

**Down Under + Regensdorf.**



Mövenpick Hotel Zürich-Regensdorf  
 Im Zentrum, 8105 Regensdorf, Schweiz  
 Tel +41 44 871 51 11, Fax +41 44 871 50 19  
 hotel.regensdorf@moevenpick.com

## Frühlings-Velo- und Moto-Ausstellung im Rütihof



Der James-Bike-Shop im Rütihof präsentierte am letzten Wochenende eine Ausstellung für Velos und motos. Zahlreiche Besucher fanden den Weg dorthin und konnten sich Neuheiten anschauen und auch gleich ausprobieren.

Besonders grossen Anklang fand das elektobetriebene Velo Bionex,

ein System, das auf alle üblichen Velos montiert werden kann und bis zu 400 Prozent Zusatzleistung bringt. Die Mitarbeiter gaben gerne Auskunft, berieten die Kunden fachmännisch und freuten sich über eine gelungene Ausstellung.

Weitere Infos und Angebote unter [www.james.ch](http://www.james.ch).

## Erste Berufsmesse im Schulhaus Lachenzelg



Gleich gibt's blaue Strähnen – und viele Informationen zur Berufswahl. (zvz)

Am Dienstagnachmittag, 13. April, stellten engagierte Eltern des Elternrates Lachenzelg und verschiedene Gewerbler aus Höngg und Umgebung den Oberstufenschülerinnen und -schülern, die sich zurzeit mit der Berufswahl beschäftigen, ihre Berufe vor. Das Angebot stiess auf reges Interesse und anhand praktischer Beispiele konnten viele Fragen geklärt werden – das Resultat war unter anderem an den Haaren der Schülerinnen zu sehen. Ausgerüstet mit Informationsblättern, «Müsterli» und neuem Fachwissen, machten sich die Jugendlichen auf den weiteren Weg zur Berufswahl. Weitere Informationen über den Elternrat unter [www.lachenzelg.ch/elternrat](http://www.lachenzelg.ch/elternrat).

Eingesandt von Esther Aregger, Präsidentin Elternrat, und Cécile Carleton, Vizepräsidentin Elternrat

## Sommer-Saisoneneröffnung bei Graf Grünart



Die Farbenpracht bei Graf Grünart bringt Inspirationen für den eigenen Garten oder Balkon. (zvz)

Freitag, 30. April, 8 bis 20 Uhr und Samstag, 1. Mai, 10 bis 17 Uhr, Graf Grünart, Riedhofstrasse 351.

Bei Graf Grünart an der Riedhofstrasse wird die Sommersaison traditionsgemäss mit einem Eröffnungsanlass gefeiert: Die inspirierende Ausstellung, sommerliche Häppchen und ein guter Tropfen Wein laden an zwei Tagen zu gemütlichem Verweilen.

Garten und Ausstellung wurden wieder mit viel Engagement und Liebe gestaltet und eingerichtet: Sommerflora, Grünpflanzen und interessante Neuheiten werden allen Interessierten reichlich Ideen zur Gestaltung des Heims bieten. Ein spezielles Augenmerk gilt dabei dem Kräutergarten, wo nebst Herkömmlichem auch viel Exotisches zu finden ist. Doch nicht nur das Auge wird sich erfreuen, auch andere Sinne werden ge-

weckt, denn in den Ausstellungsräumen warten neben Blumen- und Pflanzenvielfalt hübsche und exklusive Accessoires, kulinarische Naturprodukte aus Italien und der Schweiz sowie viele auserlesene Kleinigkeiten und Neuheiten auf neugierige Besucherinnen und Besucher.

### Lebensgefühl Terrasse

Ausserdem zeigt die Höngger Schreinerei Kropf mit einem Musterboden aus verschiedenen Hölzern, wie ein schöner Holzboden vom Fachmann das angestrebte schöne Sommer-Lebensgefühl auf der Terrasse oder im Garten vervollständigen kann – die kleine Auswahl an trendigen Gartenmöbeln passt bestens dazu ins Bild. (pr)

## MEINUNG

### Schandfleck

Ich habe das langjährige «Vergnügen», das neben der Höngger Post gelegene alte Häuschen anzuschauen. Der Kiosk darin ist «closed», sein Rollladen von Graffiti «verschönt». Das Häuschen selbst ist heruntergekommen und würde eher in ein Elendsquartier passen. Man hört, der Eigner geize mit allem, da er auf seine alten Tage sparen müsse. Vielleicht könnte man zu Spenden aufrufen, um diesem Häuschen eine Mini-Renovation zu verpassen? Was meint Höngg dazu?

NAME DER REDAKTION BEKANT



**Hauserstiftung Altersheim Höngg**  
Hohenklingenstrasse 40  
8049 Zürich, Telefon 044 341 73 74  
E-Mail: [hauserstiftung@bluewin.ch](mailto:hauserstiftung@bluewin.ch)

Das Glück ist ein Mosaikbild, das sich aus lauter unscheinbaren kleinen Freuden zusammensetzt.  
Daniel Spitzer

**Quartiermittagessen**  
Liebe Hönggerinnen  
Liebe Höngger

Besteht nicht unser ganzes Leben aus einem grossen Mosaikbild? Aus vielen kleinen Erlebnissen, Freude, Erfahrungen und manchmal auch Leid? Ganz wichtig in diesem Bild ist die Ecke mit den vielen kleinen Freude-Steinchen. Mit unseren Quartier-Mittagessen möchte das «Hauser»-Team auch ein Steinchen der Freude zu Ihrem Mosaikbild beitragen.

Lassen Sie sich von unserem Küchenteam am **Sonntag, 25. April**, in der Cafeteria mit einem feinen Menü verwöhnen. Für 28 Franken erhalten Sie bei uns ein Mittagessen, inkl. dem nichtalkoholischen Getränk, Dessert und Kaffee.

Damit wir jedoch genügend einkaufen können, möchten wir Sie bitten, dass Sie sich bis am **Freitag, 23. April, um 15 Uhr**, in der Hauserstiftung, Hohenklingenstrasse 40, Telefon 044 341 73 74, anmelden. Wir freuen uns darauf, Sie bei diesem Essen bewirten zu dürfen.

Die nächsten Essen sind am **Sonntag, 30. Mai und 27. Juni**.

Walter Martinet  
Heimleiter

## GELD-TIPP

### Berufliche Vorsorge: Wie sieht die Zukunft aus?



An der Abstimmung vom 7. März hat das Schweizer Stimmvolk eine Senkung des BVG-Umwandlungssatzes auf 6,4 Prozent abgelehnt. Bleibt nun in Sachen Vorsorge alles wie bis anhin?

Das Thema berufliche Vorsorge ist nach der Abstimmung vom März keineswegs vom Tisch und noch immer im Fokus. Beim Referendum ging es um die Höhe des Umwandlungssatzes der beruflichen Vorsorge, also um den Faktor, mit dem das angesparte Altersguthaben in eine jährliche Altersrente umgerechnet wird. Für den gesetzlich obligatorischen Teil der beruflichen Vorsorge bis zu einem Jahreseinkommen von derzeit 82 080 Franken gilt ein Mindestumwandlungssatz. Anlässlich der Volksabstimmung vom 7. März hat sich das Stimmvolk gegen eine Senkung dieser Mindestgrösse entschieden.

Dies bedeutet nun aber nicht, dass der bisherige Umwandlungssatz bei allen Versicherten für die gesamte Altersrente angewendet wird. Denn die vorgeschriebenen Werte gelten ausschliesslich für den gesetzlichen Obligatoriumsteil der beruflichen Vorsorge. Für den überobligatorischen Bereich, also den Teil des Lohns

über 82 080 Franken, kann die Pensionskasse die Grundlage für die Leistungsberechnung selbst festlegen. Sie ist frei, tiefere Umwandlungssätze anzuwenden, was zur Sicherung des finanziellen Gleichgewichts für einzelne Kassen auch nötig sein wird.

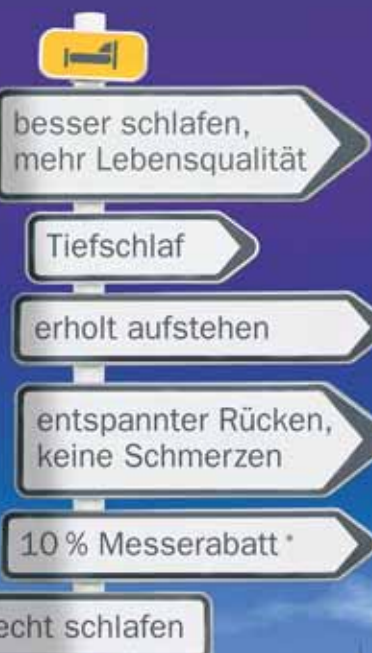
Die berufliche Vorsorge steht weiterhin vor grossen Herausforderungen. Sollten Prognosen etwa bezüglich steigender Lebenserwartung tatsächlich eintreffen, ist es an der Politik, Alternativen zur Reduktion des Umwandlungssatzes zu entwickeln. Dies wird erforderlich sein, um die Finanzierung der 2. Säule langfristig zu gewährleisten und die Stabilität des schweizerischen Dreisäulesystems zu bewahren. Es ist deshalb anzunehmen, dass sich das Vorsorgesystem auch in Zukunft verändern wird und Leistungsanpassungen bevorstehen werden. Wer also seinen Lebensstandard auch im Alter fortsetzen möchte, tut gut daran, bereits in jungen Jahren Selbstverantwortung zu übernehmen. Gut geeignet für einen individuellen Vermögensaufbau ist etwa die gebundene private Vorsorge mit der Säule 3a. Nebst Erreichen eines langfristigen Sparziels haben die jährlichen Einzahlungen einen weiteren Vorteil: Der Staat unterstützt die Säule 3a mit Steuerersparnissen und die geleisteten Sparbeiträge können vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden.

FRANZISKA MEYER, ZKB ZÜRICH-HÖNGG

Je zwei Tickets für die Vorstellung der Blue Man Group haben gewonnen: K. Noe und M. Wenzler, beide aus Höngg. Herzliche Gratulation!

Fast alle Wege führen zu uns.

Sonntagsverkauf 11-16 Uhr  
**Hausmesse**  
22. April bis 2. Mai  
PLUS Möbelausstellung



schlecht schlafen

besser schlafen, mehr Lebensqualität

Tiefschlaf

erholt aufstehen

entspannter Rücken, keine Schmerzen

10 % Messerabbatt\*

\* PLUS gratis Lieferung. Ausgeschlossen sind bereits reduzierte Waren und Verbrauchsartikel.

### Qualität & Service

AquaDynamic Wasserbetten, Bico, Tempur, airbed, Vitaform  
Wehntalerstr. 539, 8046 Zürich  
Di - Fr 13.30 - 18.30, Sa 9 - 16 Uhr  
Telefon 044 371 72 71  
[www.betten-center.ch](http://www.betten-center.ch)

**Creativa**  
Wasserbett- & Wohncenter AG

## DIE UMFRAGE

## Was sagt Ihnen das Sechseläuten?



ANDREAS VOSS

Ich gehe eigentlich nie ans Sechseläuten, sondern arbeite an diesem Tag normal. Erst einmal bin ich dabei gewesen, vor etwa 25 Jahren, das hat mir schon gut gefallen. Im Prinzip finde ich es eine schöne Tradition. Wenn man aber keine Kinder hat, selbst nicht hier geboren oder direkt involviert ist, macht es nicht so viel Spass. Das grösste Problem am Sechseläuten ist eigentlich, dass die Trams nicht pünktlich fahren...



MARCOS BURKI

Ich bin nicht in Zürich geboren und noch gar nie am Sechseläuten gewesen. Ich realisiere, dass es stattfindet und bekomme es in den Medien mit, gehe aber nicht selber schauen. Ich weiss, dass der Böögg seinen Kopf möglichst schnell verlieren muss, damit es einen schönen Sommer gibt. Das Sechseläuten ist sicher nicht modern, aber das muss es ja auch nicht sein. Ich finde es eigentlich cool, solche Traditionen sollte man pflegen.



ROLF STÄHLI

Ich gehe alle paar Jahre ans Sechseläuten. Ich finde, es könnte sich ein bisschen weiterentwickeln: Langsam wäre es Zeit, dass die Frauen als selbstständige Zunft aufgenommen werden. Wenn man sich überlegt, was für eine wichtige Rolle das Fraumünster in der Geschichte der Stadt Zürich gespielt hat, dann staune ich, wie lange es dauert, bis man die Frauen aufnimmt. Und wenn man bedenkt, wie viele Schöpfungen sind, beispielsweise Oerlikon, dann ist der historische Anspruch der Frauen noch viel stärker und fundierter.

INTERVIEW: MATHIEU CHANSON

## Wenn der Eltern- und Freizeitclub Rütihof Regie führt

Letzten Samstag, 17. April, war der Rütihof fest in den Händen des Eltern- und Freizeitclubs Rütihof: Der Kinderflohmarkt und das Böögg-Verbrennen auf dem Bauspielplatz sorgten für buntes Treiben im Quartier.

FREDY HAFFNER

Gäbe es den Eltern- und Freizeitclub Rütihof noch nicht, er müsste erfunden werden: Vergangenen Samstag war wieder mal deutlich sichtbar, welchen wichtigen Beitrag er zum sozialen Zusammenhalt im Rütihof leistet. Gleich mit zwei Anlässen bestimmte er den Frühlingstag und sorgte für Abwechslung.

Bereits morgens um 10 Uhr begann der Kinderflohmarkt im Hof der ABZ-Siedlung. Die Plätze waren bald belegt und überall wurden Spielsachen, Kleider und allerlei Dinge von emsigen Kinderhänden ausgebreitet, aus denen man – in doppelter Hinsicht – hinausgewachsen war. Da und dort standen Eltern im Hintergrund und hatten ein aufmerksames



Laut und stellenweise mit Tempo: Der Böögg auf seiner letzten Fahrt.

(Fotos: Fredy Haffner)

einen oder anderen Kinder gleich viel Sachen wieder mit nach Hause nehmen, wie sie zum Verkauf angeboten hatten – einfach andere. Doch das darf ja auch sein, schliesslich ist ein Flohmarkt immer eine spezielle Gelegenheit, um Kontakte zu pflegen. Entsprechend gut besucht waren

Recycling zugeführt werden mussten – doch lange werden die Schwartenbretter kaum liegen bleiben.

Etabliert zu haben scheint sich im dritten Jahr das «Böögg-Verbrennen», doch bevor es so weit war, wurde die selbst gebaute Holzpuppe auf einem klapprigen Wagen durchs Quartier

gefüllte Kopf «explodierte» unter grossem Jubel der Gästeschar. Danach wurde über seinen wacker flackernden Resten arglos Schlangengrot gebacken.

An der Sirupbar stand derweil Petra Ntellis, zuständig für die Koordination auf dem Bauspielplatz, und



Alles bereit für den guten Verkauf am Kinderflohmarkt.

Auge auf die Rechenkünste der Jungmannschaft oder vertraten diese, wenn die Energie als Verkäufer oder Verkäuferin nachliess. Oder natürlich dann, wenn man mit dem eben erlösten Geld selber wieder auf Einkaufstour ging. Gut möglich, dass die

denn auch die Stände und Festbänke des Eltern- und Freizeitclubs, wo sich Quartiereinwohner und Besucher auf einen Schwatz trafen.

Um 14 Uhr war der Flohmarkt zu Ende, doch bereits eine Stunde später ging es auf dem Bauspielplatz weiter.

Der Eltern- und Freizeitclub Rütihof engagiert sich aktiv für die Freizeitgestaltung von Kindern, Eltern und weiteren Interessierten im Rütihof. Er unterstützt Aktivitäten, die die Gemeinschaft aller Bewohner des Rütihofs und benachbarter Gebiete in Zürich-Höngger fördern. Mehr Infos auf [www.ruetihuettchen.ch](http://www.ruetihuettchen.ch), Seitenlink «Trägerschaft».

## Fünfte Saison begonnen

Spielplatzleiter Patrick Brida und seine grossen und kleinen Helferinnen und Helfer standen bereit, um die fünfte Saison zu eröffnen. Eine fantasievolle kleine Abenteuerstadt ist in den letzten Jahren entstanden. Unter den kleinen Baumeistern ist der Spielplatz so beliebt, dass einzelne Hütten bereits wieder demontiert und dem



Der Böögg kippt und Patrick Brida rennt.

gezogen, begleitet vom Lärm schepender Pfannendeckel und schriller Pfeifen. Dem Winter wurde fröhlich der Marsch geblasen.

## Drei Fluchtversuche des Bööggs misslungen

Zurück auf dem Bauspielplatz wurde dann kurzer Prozess gemacht: Der «Böögg» wurde in Brand gesetzt. In Anbetracht dessen, dass er drei Mal durch Kippen versuchte zu entkommen, dürften sich seine Baumeister vorgenommen haben, ihm nächstes Jahr ein drittes Bein zu montieren. Doch sechs Minuten später kapitulierte er und sein mit «Frauenfützen», zu Neudeutsch «Ladycracker»,

sinnierte zwischen bunten Bechern und den Resten des Kuchenbuffets vom Flohmarkt darüber, wie schwierig es mitunter ist, für das so wichtige Engagement im Rütihof immer wieder neue Leute begeistern zu können. Wenn auch selten, meinte sie, so käme es doch vor, dass sich Interessierte spontan meldeten, doch je mehr mitmachen würden, desto besser wäre es. Tage wie dieser, das war am Samstag offensichtlich, sind beste Werbung für die wichtigen Anliegen des Vereins und animieren hoffentlich zum Mitmachen.

Video über den Bauspielplatz:  
[www.hoengger.ch/online](http://www.hoengger.ch/online)

## Schneller Böögg im Wohnzentrum Frankental



Wie jedes Jahr fand auch im Wohnzentrum Frankental am Sechseläuten das traditionelle Böögg-Verbrennen statt. Der Höngger Sommer wird offenbar besser als der Zürcher, «sagt» der Böögg.

Bei sonnigem und warmem Frühlingwetter trafen sich die ersten Gäste, Pensionärinnen und Pensionäre voller Vorfreude um 16 Uhr im Garten des Wohnzentrums, wo bereits Raoul Kurer mit Musik für Unterhaltung sorgte. Nach einer Begrüssung durch den Vereinspräsidenten Friedrich Hoyer wurden die Gäste mit Kaffee und leckerem Kuchen verwöhnt.

Unterdessen nahm Gudula Matzner Schätzungen an, wie lange es dauern würde bis zum Explodieren des Bööggs. Die beste Schätzung würde

Dem Original sehr nahe: Der prächtige Böögg beim Wohnzentrum Frankental. (zvg)



mit einem Preis belohnt. Gegen 18 Uhr kam es dann zum eigentlichen Höhepunkt: Der Holzstoss mit dem Böögg wurde angezündet und alle freuten sich schon auf die gegrillten Bratwürste. Während die einen voller Spannung den brennenden Böögg bewunderten und fasziniert den Knallern lauschten, versammelte sich ein Grossteil der Leute vor dem Grill-

stand, um eine der ersten Würste zu ergattern. Nach 8 Minuten und 30 Sekunden explodierte der Kopf mit einem Riesenknaller! Der Höngger Sommer wird offenbar gut. Mit Musik, viel Tanz und der Preisverleihung klang der Abend gemütlich und in bester Stimmung aus.

Eingesandt von Gabi Grond,  
Wohnzentrum Frankental